

Herrn Oberbürgermeister  
 Dr. Frank Mentrup  
 76124 Karlsruhe



19.11.2025

<b>DOPPELHAUSHALT</b>	<b>2026/2027</b>
<b>ANTRAG</b>	<b>DHH/2025/5021</b>

Thema: Erhalt der Förderung für Muttersprachliche Kita-Lots\*innen

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 265	▶ 5000				
Ergebnishaushalt: Produktbereich   Produktgruppe   Schlüsselposition					
▶ 3210-500   Maßnahmen-Nr.: HHS4_GR56					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2026	2027	2028	2029	2030
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
Die Stadt Karlsruhe stellt für das Projekt „Muttersprachliche Kita-Lots*innen“ auch in den Haushaltsjahren 2026 und 2027 jeweils 40.000 € bereit. Der Zuschuss wird fortgeführt, um Familien mit geringen Deutschkenntnissen frühzeitig und niedrigschwellig beim Zugang zum Kita-System zu unterstützen.					

# DOPPELHAUSHALT 20FEHLER! VERWEISQUELLE KONNTE NICHT GEFUNDEN WERDEN./20FEHLER! VERWEISQUELLE KONNTE NICHT GEFUNDEN WERDEN.

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶
▶ Sachverhalt   Begründung

Die muttersprachlichen Kita-Lots\*innen leisten seit Jahren einen nachweisbaren Beitrag zur erfolgreichen Integration von Familien mit Migrations- oder Fluchtgeschichte. Sie unterstützen u.a.: bei der Kita-Portalanmeldung, in Elterngesprächen bei Verträgen und behördlichen Anforderungen beim Zugang zu finanziellen Hilfen. Damit schließen sie eine Lücke, die weder Kitas noch allgemeine Beratungsstellen im Regelbetrieb abdecken können – insbesondere bei Familien, die neu in der Stadt sind oder geringe Bildungserfahrung haben. In einer Stadtgesellschaft, die zunehmend vielfältiger wird, sichern die Lotsinnen Bildungsgerechtigkeit von Anfang an. Frühkindliche Unterstützung wirkt nachweislich präventiv: Erfolgreiche Kita-Aufnahme vermeidet spätere Mehraufwände in Sprachförderung, Jugendhilfe und Verwaltung. Jeder Euro, der hier investiert wird, spart später ein Vielfaches.

Die jährlichen Kosten von 40.000 € stehen in einem günstigen Verhältnis zu der großen Zahl erreichter Familien und dem hohen präventiven Nutzen. Ein Wegfall der Förderung würde nicht nur Barrieren erhöhen, sondern auch zu Mehrkosten an anderer Stelle führen. Aus diesen Gründen beantragt die SPD-Fraktion, den Zuschuss fortzuführen und frühkindliche Teilhabe konsequent abzusichern.

Unterzeichnet von:

Melis Schmid, Dr. Anton Huber und SPD-Fraktion